

## Vorwort

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um eine leicht überarbeitete Version meiner Dissertation, die ich als Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs 1474 „Transnationale Soziale Unterstützung“ (Hildesheim/ Mainz) verfasst habe und welche im Juli 2012 an der Universität Hildesheim angenommen wurde. Die Arbeit konnte glücklicherweise in einem auf vielfältige Weise unterstützenden Umfeld angefertigt werden, welchem ich hiermit herzlich danken möchte.

An erster Stelle möchte ich mich bei meinen Betreuern Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schröer und Herrn Prof. Dr. Thomas Ohlemacher bedanken. Beide begleiteten mich in ihrer konstruktiv kritischen und zugleich offenen Weise durch diese Arbeit. Nicht weniger wichtig für das Gelingen des Promotionsprozesses war die Einbindung in das Graduiertenkolleg. So danke ich insbesondere Prof. Dr. Stephan Wolff, Dr. Stefan Köngeter sowie den KollegiatInnen Katharina Mangold, Johanna Krawietz, Jan Steinhöfel, Nadin Tetschlag und Andreas Steinert sowie allen Forschungsstudierenden der Hildesheimer Donnerstagsrunde. Bei allen TeilnehmerInnen der standortübergreifenden Workshops des Graduiertenkollegs möchte ich mich ebenfalls für Diskussionen und Anregungen bedanken. Stellvertretend greife ich Prof. Dr. Cornelia Schweppe und Prof. Dr. Franz Hamburger heraus; besonders möchte ich mich bei den Kollegiatinnen Claudia Olivier und Kathrin Klein-Zimmer bedanken, mit denen ich sowohl durch wissenschaftliche als auch durch persönliche Aktivitäten auch in Zukunft gerne verbunden bin. Mein Dank gilt weiterhin allen WissenschaftlerInnen und FreundInnen des Instituts für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim: der „Wangerooge-Crew“ um Tabea Noack, Julia Schröder, Britta Karner und Florian Eßer; Prof. Dr. Inga Truschkat für sortierende Gespräche und künftige Zusammenarbeit; Fabian Brückner, den ehemaligen Kolleginnen aus dem Team-Chance, Svea Korff und Navina Roman, sowie Luisa Peters von „RegioTrans“. Marcus Andreas danke ich für Freundschaft und inhaltlichen Austausch seit Beginn unseres universitären Studiums.

Einen wesentlichen Anteil an der methodisch orientierten Ausrichtung dieser Arbeit hatten Diskussionen mit Personen im Umkreis der „Trierer Summer-school on Social Network Analysis“, der ich 2008 als Teilnehmer und seit 2011 als Dozent beiwohnen durfte. Stellvertretend danke ich Dr. Markus Gamper und Dr. Richard Heidler für den anhaltenden wissenschaftlichen und privaten Aus-

tausch. Björn Kahlert danke ich für die Programmierung des Online-Fragebogens.

Eine wichtige Unterstützung fand und finde ich bei meiner großen Familie, welche die Pläne des Bruders, Onkels und Schwagers mit Offenheit begleitet. Ganz besonders danke ich meiner Mutter Rosemarie Herz, ohne deren vielfältige Unterstützung meine Ausbildung nicht möglich gewesen wäre.

Der allergrößte Dank geht an meine Frau, Alia Herz-Jakoby, die alle Prozesse, inhaltlich sowie als Gemütsverfassung, kennen gelernt und begleitet hat.

Hildesheim im Sommer 2013,

Andreas Herz

Strukturen transnationaler sozialer Unterstützung  
Eine Netzwerkanalyse von personal communities im  
Kontext von Migration

Herz, A.

2014, XIV, 228 S. 16 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03985-1